



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2574. Kurfürst Joachim und Markgraf Johann vergleichen sich mit einem
Polnischen Angesandten wegen stattgefunderer Verletzungen der Mark,
am 20. Juni 1541.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

vnser fromen zuwerben vnd schaden zuwenden. Er vnnnd sein Menlich Lehens Erben sollen auch vns, vnsern Erben vnnnd Nachkomen Daruon thun, halten, dienen, So offt es zu schulden kompt, als ein Lehenman von solchen Lehen jrem Lehen herrn zuthun schuldig vnnnd pflichtig sein, getrewlich vnnnd vngeuerlich. Vnd wir leihen jnen daran, was wir jnen von gnaden vnd rechts wegen Daran vorleyhen sollen vnd mogen, doch vns, vnsern Erben vnd Nachkommen Marggraff zu Brandenburg, Curfursten, an vnser vnnnd sonst einem yeden an seiner gerechtigkeit vnshedlich. Zu urkunt etc. Datum Franckfurt am Main, Dinstags nach Judica, Anno etc. jm XXXIXten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, f. 233.

2574. Kurfürst Joachim und Markgraf Johann vergleichen sich mit einem Polnischen Abgesandten wegen stattgefunderer Verletzungen der Mark, am 20. Juni 1541.

Zu wissen! Nachdem die Durchleuchtigsten vnd Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnnnd hern, Herr Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammer vnnnd Churfürst, vnd Her Johans, gebruder, Beide Marggrafen zw Brandenburg etc. — An den Durchleuchtigsten Fursten, Herr Sigmunden, Konigen zw Poln, Grofs-Fursten in Litthauen, Reussen, Preussen Hern vnd Erben, Irer Chur vnnnd Fürstlichen gnaden Freundlichen lieben hern Oheimen, Vattern vnnnd Schwagern, Vorruckter Zeit geschrieben haben mit anzeigung vnd vormeldunge, Wes beschwerlichen eingriff vnd zunottinge etlichen jhren Chur vnd Fürstlichen gnaden Lehens vorwanten vnd vnderthanen von dem Wolgebornen vnd Edlen Herrn Andreaffen, Grauen vnd hern zw Gercka, Castellan zum Poffenaw, vnnnd gemeinem Hauptman In Grofs-Poln vnnnd andern jrer königlichen wirde vnterthanen begegnet, widerfharen vnnnd zugefugt worden weren, mit fleißiger vnnnd fruntlicher bitt, solchs abzuschaffen; Darauff dan jre königliche wirde, Durch den Gestrengen vnd Erneuesthen Irer Königlichen wirde Rath vnnnd Dienern Nickeln von Nybschitz, auff heutigen Dato muntlich Anthwort hat einbringen lassen, das sich demselben nach gedachter von Nybschitz an Stad vnnnd von wegen, Hochgedachten königlicher Wirde zw Pollen in Crafft zugefaltter volmacht, mit Hochgedachten beiden Chur- vnnnd Fürstlichen gnaden von Brandenburg vorglichen vnd entschlossen hatt, Das jre königliche Wirde auff den Sontag Misericordias Domini, jm ein vnd vierzigsten Jhar schirftkunfftig etliche jre Commissarien vnnnd Rethe, Dieweil es eher etlicher vorhinderungen halben nicht bescheen kan, gein Meferitz oder Zcireka ein zw khommen abfertigen, Desgleichen auch beyde jre Chur- vnd Fürstliche gnaden jre Commissarien vnnnd Rethe gein Driefen oder Lagaw auff denselben berurten Sontage vorordenen, die als dan sich weiter gelegner Zusammenkunfft voreinigen vnd aller vnnnd Igllicher gebrechen, Irrung vnnnd Zwyspaltung halber,

die sich zwischen jrer koniglichen wirde, auch beiden Chur- vnd Furstenlichen gnaden vnnnd jrer allerrheits vorwanthen vnd vnderthanen, die Grenitzen vnnnd sunften anderst belangende, erhalten, besichtigung vorher vnnnd handlung furnehmen, vnnnd allen fleis furwenden sollen, dieselben nach Billikeit zuortragen, Richtig zu machen, zuentscheiden vnd beyzulegen, vnd ob je hochgemelten koniglichen wurden, Ader Chur- vnd Furstlichen Gnaden Eehaffte vorhinderunge, dadurch sie solchen angezeigten tag nicht beschicken kontten, furhalten wurden, so soll ein theil dem andern, Welchs notturfft solchs erfordert, denselbigen tag zwene Monat zuuorn abkondigen lassen vnnnd soll dennoch nichts desto weniger vergleichung vnnnd ernennung eines andern tags bescheen. Auch hat gedachter Nickel von Nybschitz von wegen der koniglichen wurden zugesagt vnnnd bewilliget, bei jrer koniglichen wirde zu erhalten, mit gedachtem hern Castellan vnd andern jrer koniglicher wirde vnderthanen vnnnd vorwanthen, sunderlich des orts in jrer koniglichen wurden konigreich, an den grenitzen beider Chur- vnnnd Furstlichen gnaden Churfurstenthumb, Furstenthumb vnd Landen besessen, Ernstlich zu vorfugen vnnnd zubeschaffen, jre Chur- vnnnd Furstlichen gnaden vnnnd auch jrer Chur- vnd Furstlichen gnaden Lehens vorwanthen vnnnd vnderthanen an jren gerechtikeiten, Possessionen vnd alth herkhommen gebreuchen nicht zu Molestirn, zu perturbiren, zu jren noch zuuorhindern vnd sunft auch nichts vnpillichs, gewaltigs ader thadlichs gegen jnen furzunehmen, noch durch jmands furzunehmen zu gestatten, sundern alles in fridlichem vnd Ruigem anstand bis zu besichtigung vnd vorhor bleyben zulassen, Dergleichen sich gegen koniglicher wirde zu Poln vnderthanen zuerhalten, von beiden hochernanten chur- vnnnd Furstlichen gnaden mit jhrer chur- vnnnd furstlicher gnaden Lehens vorwanthen vnnnd vnderthanen auch beschaffung gescheen soll, Damit guter Nachbarlicher Will, Frid vnnnd einikeit erhalten werde, welches sie allerseits also zu halten bewilliget vnd angenhommen, vnnnd zuirkunth haben hochgedachte Chur- vnnnd furstlich gnaden jre Secret vnnnd genanter Nickel von Nybschitz sein angeporn Petzschafft hieunden auffdrucken lassen, sich auch mit eigen handen vnderfchrieben, vnd gegeben zu Cultrin, Montags nach Corporis Cristi, Anno etc. XLI.

Aus einer alten Copie.

2575. Kurfürst Joachim vereinigt sich mit dem Kaiser Karl V. und dem Könige Ferdinand in Betreff der Religion, der Wahl Ferdinands, des Herzogthums Geldern, der Krone Frankreichs u., am 24. Juli 1541.

Wir Karl der fünfft, von Gottes gnaden Römischer Kayser, zu allen zeitten merer des Reichs etc., Vnnnd wir Ferdinand, von gottes genaden Römischer König etc., gebrüeder, Bekennen vnnnd thun hiemit khundt offentlich, Als